

An den Stadtverordnetenvorsteher
Herrn W. Petry
Rathaus Friedrichsdorf

Sehr geehrter Herr Petry,
bitte setzen Sie die nachfolgende Anfrage der FDP-Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 26.3.2015.

Anfrage Bahnhof

Die FDP-Fraktion bittet um Auskunft zu folgenden Fragen:

1. Wie ist der derzeitige Sachstand hinsichtlich der Modernisierung des Bahnhofs? Wie weit sind die diesbezüglichen Gespräche mit der Bahn vorangeschritten? Wann ist mit Baubeginn und Fertigstellung eines barrierefreien Zugangs zu den Gleisen zu rechnen? Ist die Verwaltung diesbezüglich regelmäßig im Gespräch mit der Bahn?
2. Welche Maßnahmen zieht die Verwaltung in Erwägung, um den Bahnhof bereits vor Beginn der endgültigen Sanierung attraktiver und für Reisende bequemer begehbar zu machen? Haben darüber Gespräche mit der Bahn stattgefunden oder sind Gespräche geplant?
3. Derzeit bietet das Bahngelände weder einen öffentlich zugänglichen Warteraum, noch öffentliche Toiletten. Welche Maßnahmen sind hier im Gespräch? Mit welchem Zeitrahmen? Hat die Verwaltung sich diesbezüglich mit den Eigentümern von Gelände und Gebäude bereits Gespräche geführt? Sind solche Gespräche geplant? Wann?
4. Wie ist der Sachstand hinsichtlich der Bebauung des Güterbahnhofsgeländes? Ist die Verwaltung in Kontakt mit dem Eigentümer und potenziellen Investoren? Gibt es alternative Ideen für die Bebauung/Nutzung dieses Geländes?

Begründung

An die FDP-Fraktion treten immer wieder Bürger heran, die den baulichen Zustand und die Sauberkeit des Friedrichsdorfer Bahnhofs bemängeln. Und wir geben diesen Bürgern Recht. Der Zustand des Bahnhofs kann nicht weiter klaglos hingenommen werden, der Bahnhof ist weit davon entfernt, ein einladendes Tor zu unserer Stadt zu sein. Es sollte selbstverständlich sein, dass Reisende barrierefreien Zugang zu allen Gleisen haben.

Nun scheint sich der Ausbau des Bahnhofs, den Friedrichsdorf durch den Beitritt zur „Rahmenvereinbarung zur Modernisierung von Bahnhöfen in Hessen“ (und Überweisung der geforderten Planungskosten in Höhe von € 80.000) beschleunigen wollte, erneut zu verzögern. Wir möchten daher jetzt konkret erfahren, in welchen zeitlichen Dimensionen hier geplant und verhandelt wird.

Mit freundlichen Grüßen
Sabine Gierse
FDP-Fraktion